

## **Presseinformation**

### **Offener Brief an den Prior des Benediktinerstifts Göttweig, P. Maximilian Krenn**

Utl.: Unwahre Aussagen in Medien zur Causa Steinbruch Paudorf/Hörfarthgraben

Sehr geehrter P. Maximilian!

Wir beziehen uns auf Ihre widersprüchlichen Aussagen in verschiedenen Medien. Ihre Statements entsprechen leider nicht der Wahrheit! Wahr ist vielmehr:

1) Termin und Ort für das Zweitgespräch (11. März 2011, 15.00h, Rathaus Paudorf) wurde bei der ersten Gesprächsrunde im Stift Göttweig, am 1. Februar 2011, gemeinsam und einstimmig vereinbart.

2) Es wurden keinerlei Bedingungen für das Treffen im Rathaus Paudorf vereinbart!

3) Bei der ersten Gesprächsrunde wollten Sie die Bevölkerung gar nicht in den Verhandlungssaal lassen. Erst nach heftigen Protesten wurde das möglich. Die anwesenden AnrainerInnen durften allerdings keine Fragen stellen! Medienvertreterinnen schlossen Sie damals kategorisch aus und pochten auf Ihr Hausherrnrecht.

4) Das zweite Treffen wurde niemals von der Ausstellung eines 3D-Modells des geplanten Steinbruchs abhängig gemacht. Da die Bürgerinitiativen den Steinbruch ablehnen, gibt es dazu auch keine Fragen an die Fa. Asamer!

5) Die Bevölkerung, die Sie *„besonders gut informieren wollten“*, hatten Sie gar nicht eingeladen!

6) Obwohl Ihnen der Paudorfer Bürgermeister, Leopold Prohaska, bereits am 7. März 2011 per Mail mitteilte, einen geeigneten Raum für das 3D-Modell zur Verfügung zu stellen, versuchten Sie mit immer groteskeren Argumenten, das zweite Treffen ins Pfarrcafe des Stifts Göttweig zu zwingen.

7) Als das Ihnen nicht gelang, versuchten Sie, per Mail vom 11. März 2011, um 11,56h, den Bürgermeister von Paudorf (immerhin ein demokratisch gewählter Politiker!) ultimativ zu nötigen, den Geschäftsführer der Firma Asamer anzurufen, um das Blatt doch noch zu wenden.

8) Schlussendlich blieben Sie – ohne Entschuldigung – dem vereinbarten Treffen fern.

Um mit der betroffenen Bevölkerung glaubhaft zu kommunizieren, empfehlen wir Ihnen in Zukunft die Wahrheit zu sagen, das schützende Stift manchmal zu verlassen bzw. auf Ihr "Hausherrnrecht" zu verzichten und mit Medien, Öffentlichkeit und Demokratie leben zu lernen.

Im dritten Jahrtausend wird es sich nicht mehr verhindern lassen,  
mit aufgeklärten Menschen in gleicher Würde zu kommunizieren.

## Rückfragehinweis

Walter Kosar  
**Bürgerinitiative**  
**„Freunde des Dunkelsteinerwalds“**  
Neudeggasse 14  
1080 Wien  
+ 43 (0) 1 4084662  
+ 43 (0) 676 3018459  
[info@dunkelsteinerwald.org](mailto:info@dunkelsteinerwald.org)  
[www.dunkelsteinerwald.org](http://www.dunkelsteinerwald.org)

Wolfgang Janisch  
**Bürgerinitiative**  
**„Lebenswertes Paudorf“**  
Schlossstraße 7  
3508 Meidling  
+ 43 (0) 650 710 24 99  
[wmjanisch@a1.net](mailto:wmjanisch@a1.net)